



Landesverband Berlin
Bezirk Neukölln

Jörg Kapitän
Fraktionsvorsitzender AfD-Neukölln
Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin

Fernsprecher: 030/9023 93674
Fraktion.AFD@Bezirksamt-neukoelln.de

MITTEILUNG FÜR DIE PRESSE

27.07.2017

Antifa droht – Buchladen schließt

Dass es Buchläden in Neukölln gibt, die sich für eine gerechte Welt einsetzen, wissen wir seit diese sich im letzten Jahr angefangen haben, gegen die AfD zu organisieren. In einer Vortragsreihe unter dem Motto „Neuköllner Buchläden gegen Rechtspopulismus und Rassismus“ sollten die Bürger sensibilisiert werden und zu „Stammtischkämpfer“ ausgebildet werden. Folgende Buchhandlungen haben sich daran beteiligt.

- Die Gute Seite
- Die Buchkönigin
- Buchhandlung Leporello
- Die biografische Bibliothek
- Raum B
- Buchhandlung Stadtlichter
- Pequod Books
- buch|bund
- Curious Fox
- The Berlin Book Nook
- Bartleby & Co
- PictureBooks

Das Ganze wird unterstützt von den üblichen bekannten Vereinen und Organisationen wie der Amadeu-Antonio-Stiftung, „Aufstehen gegen Rassismus“ und dem Antifaschistischem Pressearchiv und Bildungszentrum e.V. Also die Crème de la Crème, wenn es um den Kampf gegen „Rechts“ und der Weltgerechtigkeit geht. Für jeden Demokraten ist natürlich auffallend, dass die Gefahr bei diesen Leuten nur von einer Seite kommen kann. Warum kämpfen sie nur gegen „Rechts“? Das ist ganz einfach zu erklären. Wer ganz weit in der linken Ecke steht, da kann die Gefahr natürlich nur von „Rechts“ kommen. Links ist ja die schützende Wand. Das gilt natürlich auch andersherum.

Nun mussten wir aus der Zeitung erfahren, dass der Neuköllner Buchladen Topics von der „Antifa“ seit Monaten bedroht wurde und schließen wird, weil er die finanziellen Einbußen nicht mehr tragen kann. Betrieben wird der Laden von zwei jungen Israelis, Enkeln von Holocaustüberlebenden. Das Ganze hat natürlich nichts mit Antisemitismus zu tun. Bestimmt!

Was war passiert? Man plante eine Veranstaltung, bei der das Werk des italienischen Kulturphilosophen Julius Evola diskutieren werden sollte, einem Futuristen und Dadaisten,

der auch Esoteriker und Rassenmetaphysiker war und auch entsprechende Kontakte unterhielt. Das war für die Menschenfreunde der Antifa zu viel Weltoffenheit. Im Internet wurden die Besitzer des Topics in die Nähe von Nazis gerückt, und das reicht bei leicht zu beeinflussenden Menschen aus, um einen Entrüstungsturm auszulösen.

Dass es sich bei den Besitzern des Buchladens auch um „Linke“ handelt, davon kann man ausgehen. Sonst hätten sie nicht in einer solchen Gegend einen Laden eröffnet. Aber sie haben aus der Sicht von Linksextremisten „Gedankenverbrechen“ begangen. Spätestens seit Orwell wissen wir, dass dies ein Frevel ist. Und unser Justizminister Heiko Maas (SPD) und ein eingeschworener Unterstützerkreis sieht das auch so.

Von Solidaritätsbekundungen der oben genannten Büchereien ist noch nichts bekannt. Aber in ihren Läden wird man Bücher aus einer gewissen Richtung nicht bekommen. Das läuft dann unter dem Motto „Betreutes Denken“.

Das sind keine richtigen „Linken“ hört man allerorts. Weil der „Linke“ sich allgemein für „grundgut“ hält. Die Bösen, das sind immer die Anderen. Das zeigt schon, in was für einer gestörten Gedankenwelt diese Leute leben.

Die AfD-Fraktion der Neuköllner BVV spricht sich für die Bekämpfung jeder Art von Extremismus aus und fordert vor allem die SPD auf, ihren Irrweg zu beenden. Bei einigen Parteien ist dieses allerdings Hoffnungslos.

„Wenn ihr eure Augen nicht gebraucht, um zu sehen, werdet ihr sie brauchen, um zu weinen.“

Dieses Zitat von dem französischen Romancier, Dramatiker, Philosophen und Publizisten Jean-Paul Sartre, wurde vom AfD-Verordneten Piehl der Neuköllner BVV angetragen.

Es hat gute Chancen in Erfüllung zu gehen.

Im Namen der AfD Fraktion Neukölln

Jörg Kapitän
(Fraktionsvorsitzender)

